



Werner Bächtold
Dahlienstrasse 5
8200 Schaffhausen

K-Nr. RR. 1536

An den
Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 4. Juli 2013

2013/21

Kleine Anfrage: AXPO investiert in die Trans Adriatic Pipeline (TAP)

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Letzte Woche wurde durch die Medien (siehe Tages Anzeiger oder NZZ vom 29. Juni 2013) bekannt, dass die Trans Adriatic Pipeline (TAP) den Zuschlag erhalten hat, künftig Gas aus Aserbaidschan nach Europa zu transportieren. An der TAP, die dereinst von der Türkei durch Griechenland, Albanien und unter dem Adriatischen Meer hindurch nach Italien führen wird und ans italienische Gasnetz andocken soll, ist die AXPO zu 42 Prozent beteiligt. Für das Bauprojekt, dessen Kosten auf 4 Milliarden Euro veranschlagt werden, hat die AXPO bisher bereits knapp 82 Millionen Franken investiert.

Gemäss Aussage der AXPO und des Bundesrates erhöht die neue Pipeline die Versorgungssicherheit und ermöglicht die Diversifizierung der Schweizerischen Gasversorgung. Angesichts der Tatsache, dass der Kanton Schaffhausen neben anderen Kantonen an der AXPO direkt beteiligt ist, wirft die Investition nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Fragen auf – umso mehr, als der CEO der Axpo angekündigt hat, die Beteiligung an der TAP auch zum Zweck der Risikominimierung zu senken.

Tatsächlich ist das Projekt nicht frei von Risiken: Die Höhe der Baukosten ist alles andere als sicher, und die in den letzten Jahren gesunkenen Gaspreise könnten die Rentabilität der Investition belasten. Dem herkömmlichen Gastransport mittels Pipelines erwächst immer mehr Konkurrenz durch den Schifffransport von verflüssigtem Gas. Zudem gibt es auch Zweifel an der Ergiebigkeit der Erdgasfelder Shah Deniz im Kaspischen Meer, und Aserbaidschan belegt auf internationalen Korruptionsindizes regelmässig einen der hintersten Plätze.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hatte der Regierungsrat als Vertreter eines beteiligten Kantons Kenntnis von der Investitionsentscheidung der Axpo bezüglich TAP, und/oder war er in irgendeiner Weise an der Entscheidung beteiligt?

2. Wie beurteilt der Regierungsrat das Bauprojekt der TAP a) aus wirtschaftlicher Sicht ☐ b) aus politischer Sicht ☐ c) aus sozialer und ökologischer Sicht?
3. Hält der Regierungsrat die Beteiligung der Axpo am Projekt TAP angesichts der Entwicklungen im europäischen Gas- und Energiemarkt für sinnvoll, angemessen und zeitgemäss?
4. Die TAP sichert der AXPO die Lieferung von grossen Mengen an Erdgas. Wird die Strategie verfolgt, mittelfristig das AKW Beznau durch den Zubau von Gaskombikraftwerken zu ersetzen?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Tatsache, dass sich die ausschliesslich im Besitz der Kantone befindliche Axpo in einem derart grossen und kostenintensiven Bauprojekt engagiert, das erhebliche wirtschaftliche und politische Risiken und Unwägbarkeiten in sich birgt?

Ich bedanke mich für die Beantwortung meiner Fragen.
Freundliche Grüsse

W. Bächtold

Werner Bächtold